

Mediengeschichte(n) ... mit Kunst erzählt

Mit der „Kunstspur“ wird Mediengeschichte durch Kunst neu erzählt. Die Räume folgen den Phänomenen der Dauerausstellung: BESCHLEUNIGUNG, VERNETZUNG, KONTROLLE und TEILHABE – ergänzt durch digitale Kunstwerke und ausgewählte Porträts.

Alle präsentierten Werke stammen aus der Sammlung der Museumsstiftung Post und Telekommunikation. Die Kunstsammlung wurde im 19. Jahrhundert von Generalpostmeister Heinrich von Stephan begründet und umfasst Gemälde, Grafiken, Fotografien, Videos, Skulpturen und Installationen. Zur Zeit der Gründung des Postmuseums, in den 1950er Jahren, wurden vor allem Werke der Genremalerei des 19. Jahrhunderts und der klassischen Moderne erworben, darunter Werke von Carl Spitzweg, Alexej von Jawlensky und Max Ernst. Installationen und zeitgenössische Kunst mit Medienbezug wie das „Hummertelefon“ von Salvador Dalí und das Telefon „S—Э“ von Joseph Beuys wurden später im Hinblick auf die Eröffnung des Museumsneubaus im Jahr 1990 angekauft.

Kunst hatte in verschiedenen Epochen unterschiedliche Funktionen. Klassische kunsthistorische Einordnungen der Kunstwerke oder Biografien der Künstler:innen sind hier bewusst nicht zu finden. Stattdessen erhalten die Besucherinnen und Besucher in den Kunstkabinetten Informationen zur Bedeutung von Kunst als Medium für Kommunikation. Die Kunstwerke sind deswegen besonders inszeniert. Diese vielfältige, bisweilen überraschende Präsentation lädt ein, die Wahrnehmung zu schärfen und sich persönlich auf die Werke einzulassen.

Um mit den Gästen in Kommunikation zu treten, werden den Werken Impulse aus der Mediengeschichte zugeordnet, angeregt durch visuelle Angebote der Kunstwerke selbst. So eröffnen sich Assoziationsräume für den „Dialog mit der Kunst“.

Sie, liebe Besuchende, sind herzlich eingeladen, Ihre Gedanken und Ideen zu den Kunstwerken zu teilen. Dafür bieten wir die #IdeenPost an. Nehmen Sie sich eine Postkarte und schreiben Sie uns.

Media History/s ... Retold Through Art

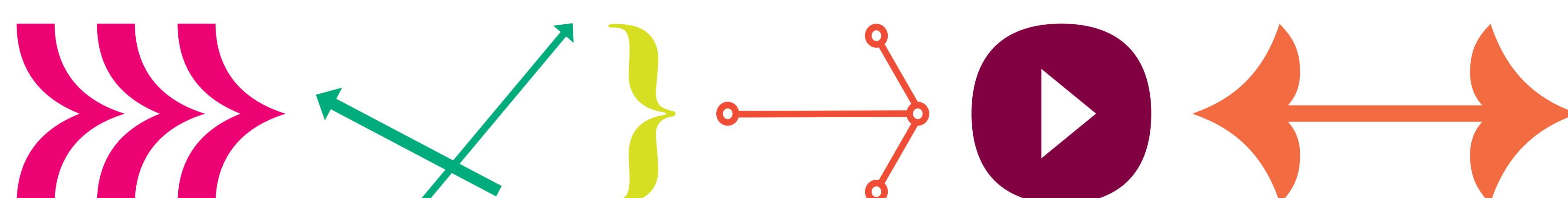
The 'Art Trail' retells media history through art. The rooms follow the phenomena of the permanent exhibition: ACCELERATION, NETWORKING, CONTROL and PARTICIPATION – supplemented by digital artworks and selected portraits.

All works on display are part of the Museum Foundation Post and Telecommunications collection. Founded in the 19th century by Postmaster General Heinrich von Stephan, the art collection includes paintings, prints, photographs, videos, sculptures and installations. In the 1950s, when the Postal Museum was founded, it primarily acquired works of 19th century genre painting and classical modernism, including pieces by Carl Spitzweg, Alexej von Jawlensky and Max Ernst. Media-related installations and contemporary art such as the 'Lobster Telephone' by Salvador Dalí and the 'S—Э' telephone by Joseph Beuys were later purchased to coincide with the opening of the new museum building in 1990.

Art had different functions in different eras. Classical art-historical categorisations of the artworks or biographies of the artists are deliberately not to be found here. Instead, the art cabinets provide visitors with information on the significance of art as a medium for communication. The artworks are therefore specially staged. This varied, sometimes surprising presentation invites visitors to sharpen their perception and engage personally with the works.

In order to enter into communication with the guests, impulses from media history are assigned to the works, stimulated by visual offers from the artworks themselves. This opens up associative spaces for a 'dialogue with art'.

You, dear visitors, are cordially invited to share your thoughts and ideas about the artworks. We offer the #IdeenPost for this purpose. Take a postcard and write to us.



Beschleunigung



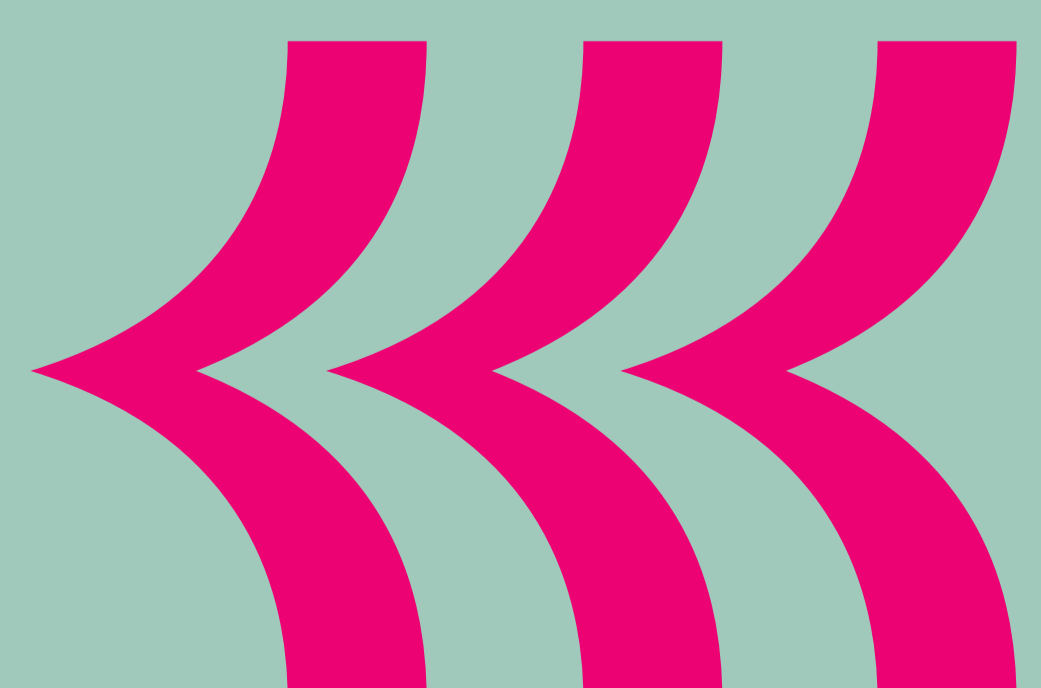
Ob im Beruf oder in der Freizeit – unser Alltag ist von Stress und Zeitdruck geprägt. Wir wollen mehr: mehr erleben, leisten und fühlen. Erfindungen zur Verbesserung der Mobilität und Kommunikation haben die rasante Beschleunigung aller Lebensbereiche ermöglicht – bis hin zur heutigen digitalen Übermittlung.

Lange Zeit ist eine Nachricht nur so schnell, wie ein Bote von A nach B laufen kann. Pferde und Kutschen erweitern die Reichweite, dazu kommt eine effiziente Organisation mit Wechseln an vorgegebenen Posten. Technische Entwicklungen beschleunigen den Transport von Briefen und Nachrichten weiter. Dank der Dampfmaschine wird nicht nur die Eisenbahn ein kraftvolles, zuverlässiges Transportmittel, auch Schiffe können, von Dampfkraft angetrieben, enorme Distanzen überwinden. Ihre eisernen Schiffskörper bergen Post, Pakete und Reisende. Sie benötigen Wochen, um die Ozeane zu überqueren.

Acceleration

Whether at work or in our free time – our everyday lives are characterised by stress and time constraints. We want more: experience more, achieve more and feel more. Inventions to improve mobility and communication have enabled rapid acceleration in all areas of our lives, right up to today's digital transmission.

It has long been the case that a message is only as fast as a messenger can run from A to B. Horses and carriages extended the range, as did efficient organisation with changeovers at predetermined posts. Technical developments further accelerate the transport of letters and news. Thanks to the steam engine, not only did the railway become a powerful, reliable means of transport, but steam-powered ships were also able to cover enormous distances. Their iron hulls carried mail, parcels and passengers. They spend weeks crossing the oceans.



Beschleunigung

»»» In diesem Raum sind überwiegend Gemälde versammelt, die ein bürgerliches Publikum vor rund 150 bis 200 Jahren erfreuen sollen. Sie unterscheiden sich von großformatigen Kompositionen mit mythologischen, religiösen oder politischen Inhalten, wie sie Könige und Fürsten damals in Auftrag geben. Die Darstellung von Mensch und Tier im Kampf gegen Natur und Zeit bietet Unterhaltung. Zudem zeigt sie die Mühen und Abenteuer der Nachrichtenübermittlung. Solche Bilder sind für bürgerliche Wohnzimmer bestimmt.

Erst nach der Verbreitung von Serienfotografie und Film bilden Malerinnen und Maler Pferde im Galopp ab. Menschliche Augen können die komplexen Abläufe nicht als Einzelbilder oder in Zeitlupe wahrnehmen. Um einen stimmigen Eindruck zu erzeugen, geben die Künstler:innen häufig wieder, was andere vor ihnen gemalt haben. Sie nutzen Abbildungen von Muskelkraft und stellen Ereignisse wie umgestürzte Kutschen dar, um Geschwindigkeit und Gefahren zu veranschaulichen.

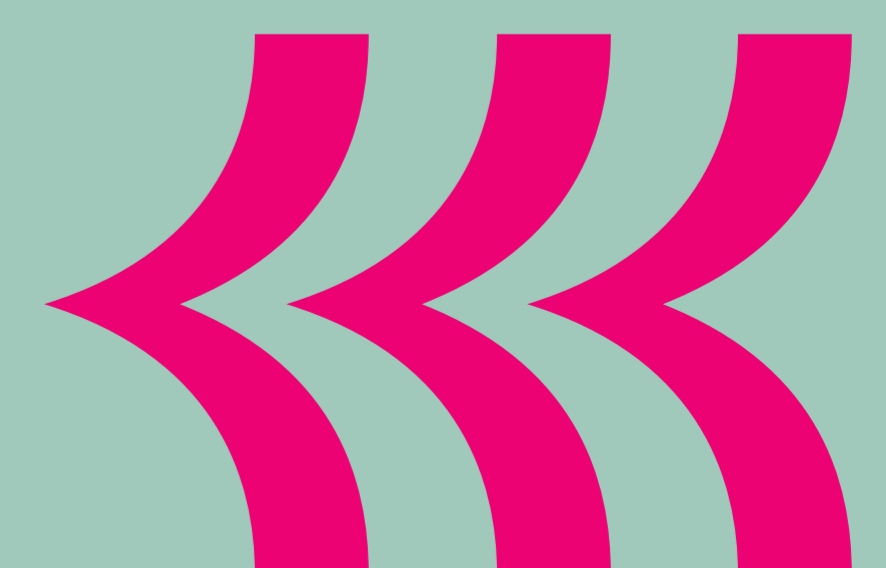
Mit der Industrialisierung entwickeln Künstler:innen Kompositionen, mit denen sie den technischen Fortschritt feiern. Sie zeigen jedoch auch die Herausforderungen für die Menschen, die an Postbahnhöfen, in Schiffsbäuschen und mit Flugzeugen arbeiten. Eine schnelle, lockere Malerei wirkt flüchtig und passt zur Geschwindigkeit der Transportmittel.

Acceleration

This room contains a collection of paintings that were primarily painted for a middle-class audience around 150 to 200 years ago. These differ from the large-format compositions of mythological, religious or political content commissioned by kings and princes of the time. The portrayal of humans and animals fighting against nature and time is a source of entertainment. It also shows the endeavours and adventures of news transmission. Such pictures were intended for bourgeois living rooms.

It was not until the spread of serial photography and film that painters were able to portray horses at a gallop. Human eyes are unable to perceive the complex processes as individual images or in slow motion. Artists often reproduced what others had painted before them in order to create a more coherent impression. Using images of muscle power, they depicted events such as overturned carriages to visualise speed and danger.

As industrialisation progressed, artists began to develop compositions celebrating technological progress. At the same time, they also portray the challenges faced by people working at railway stations, in the bellies of ships and on aeroplanes. Fast, loose painting has a fleeting effect and matches the speed of the means of transport.



Beschleunigung

» Die optische Telegrafie nutzt weithin sichtbare Stationen, die über Distanzen verschlüsselte Zeichen übermitteln. Das funktioniert nur bei guter Sicht und so weit das Auge oder Fernrohr reicht, aber es ist erstmals eine Nachrichtenübertragung in die Ferne ohne physischen Träger. Zuvor ist die Übermittlung einer Nachricht stets an ein greifbares Medium gebunden: Ein Brief, eine Postkarte oder auch ein Paket transportieren die Informationen. Mit der Erfindung der elektrischen Telegrafie ab Mitte des 19. Jahrhunderts können Nachrichten noch zuverlässiger per Kabel übermittelt werden, mit Schreibtelegrafen dann per Morsealphabet, schon bald auch in lesbarer Schrift (Fernschreiber). Um 1900 beginnt der Siegeszug der drahtlosen Nachrichtenübermittlung mit Funk. Die Entmaterialisierung der Nachricht stellt den Höhepunkt der Beschleunigung dar. Der Austausch zwischen Sender und Empfänger erfolgt in Echtzeit.

Acceleration

Optical telegraphy uses widely visible stations that transmit coded characters over long distances. Although this only works when visibility is good and as far as the eye or telescope can see, it is the first time that messages are transmitted at a distance without a physical carrier. Prior to this, the transmission of a message was always tied to a tangible medium: The information is transported by a letter, a postcard or even a parcel. The invention of electrical telegraphy in the mid-19th century meant that messages could be transmitted even more reliably by cable, followed by writing telegraphs using Morse code and soon in legible writing (teletype). The triumphant advance of wireless communication by radio began around 1900. Dematerialisation of the message represents the peak of acceleration. Communication between sender and receiver takes place in real time.



Beschleunigung

» In diesem Raum sind „Seestücke“ mit Postschiffen, ein Landschaftsgemälde mit Zeppelin und die Übermittlung von Nachrichten durch die Luft mit Objekt-kunst kombiniert. Damit veranschaulichen die Künstlerinnen und Künstler, wie es Menschen gelingt, große Distanzen zu überwinden. Solche Kunstwerke sind oft für ihre atmosphärische Darstellung und die Fähigkeit bekannt, die Weite und die Kraft der Natur einzufangen. Sie sind beliebt bei Sammelnden, die an der maritimen Geschichte und Kultur interessiert sind. Die Flaschenpost beflügelt die Fantasie.

Acceleration

This room combines 'seascapes' with mail ships, a landscape painting with a zeppelin and the transmission of messages by air with object art. The artists thus illustrate how people manage to overcome great distances. Such artworks are often recognised for their atmospheric depiction and ability to capture the vastness and power of nature. They are popular with collectors interested in maritime history and culture. The message in a bottle sparks the imagination.



Teilhabe



Nachrichten werden über Zeitungen, Radio und Fernsehen verbreitet. Heute ist fast jeder im Internet und dank des Smartphones Teil einer digitalen Gemeinschaft. Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten der Beteiligung.

Massenmedien sind Kommunikationsmittel, die einen sehr großen Personenkreis erreichen. Plakate an Litfaßsäulen wirken auf Vorübergehende, Radio und Fernsehen werden von Menschen in der ganzen Welt empfangen. In der individuellen Kommunikation kann telefonieren, wer Zugang zu einem Anschluss hat. Und via Internet, mit Messengerdiensten und Social Media kann jeder Mensch auch senden.

Mit der Möglichkeit, über große Distanzen zu kommunizieren und diese zu überwinden, ist immer auch die Hoffnung verbunden, dass man einander näherkommt.

Participation

News is distributed via newspapers, radio and television. Thanks to the internet and smartphones, almost everyone is now part of a digital community. This creates new opportunities for engagement.

The mass media are means of communication that reach a very large group of people. Posters on advertising pillars have an impact on passers-by, radio and television are available to people all over the world. For individual communication, anyone who has access to a telephone line can make a phone call. And anyone can send messages via the internet, messenger services and social media.

Communicating over long distances and being able to overcome them is always associated with the hope that people will become closer to each other.



Teilhabe



Dieser Raum versammelt Gemälde aus der Anfangszeit der Medien und solche, die deren Nutzung als Massenkommunikationsmittel kritisch hinterfragen. Dafür ist Voraussetzung, dass sich die Art und Weise, wie Menschen über Kunst sprechen und nachdenken, verändert hat.

Kunstgeschichte wird im 19. Jahrhundert zu einem eigenständigen Fachgebiet. Zugleich werden viele Museen gegründet und machen ihre Sammlungen einem breiten Publikum zugänglich. Kunstkritiker:innen diskutieren über aktuelle Werke, Kunstschaffende tragen zum öffentlichen Diskurs bei und experimentieren mit neuen Techniken und Stilen.

Dies alles führt schließlich dazu, dass Künstler:innen im 20. Jahrhundert Skulpturen, Gemälde und Installationen, die für Konzepte stehen, als Gesprächsangebot vermarkten können. Kunst hat sich vom ästhetischen Objekt und seiner Betrachtung zum Ausdruck von Ideen und Gefühlen sowie zum Motor für gesellschaftliche Veränderungen entwickelt.

Participation

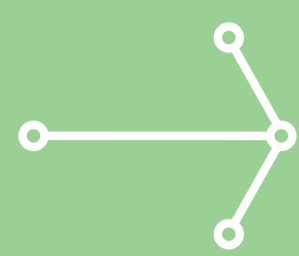
The room gathers paintings from the early days of the media and those that critically scrutinise their use as a means of mass communication. A prerequisite for this is the change in the way people talk and think about art.

During the 19th century, art history became a specialised field in its own right. Many museums were founded at the same time and made their collections accessible to a broad public. Art critics discussed the latest works, artists contributed to public debate and experimented with new techniques and styles.

Ultimately, all of this led to artists in the 20th century being able to market sculptures, paintings and installations that represented concepts as a dialogue. Art has transformed from an aesthetic object and the way it is viewed into an expression of ideas and feelings as well as a catalyst for social change.



Vernetzung



Wir vernetzen uns mit Menschen, Informationen und Dingen. Manchmal sind wir regelrecht eingesponnen in Netzen. Vielleicht auch, weil die Grenze zur digitalen Welt fließend geworden ist. Welche Gefühle weckt das in uns?

Sinnbild der Vernetzung ist in vielen Darstellungen das Telefon. Es verbindet Menschen über größer werdende Distanzen. Zur Zeit seiner Erfindung vor rund 150 Jahren wird es zunächst selten gebraucht. Heute kommunizieren Menschen damit in der ganzen Welt, mit der mobilen Variante sind alle ständig erreichbar. Das ist fortschrittlich und unangenehm zugleich.

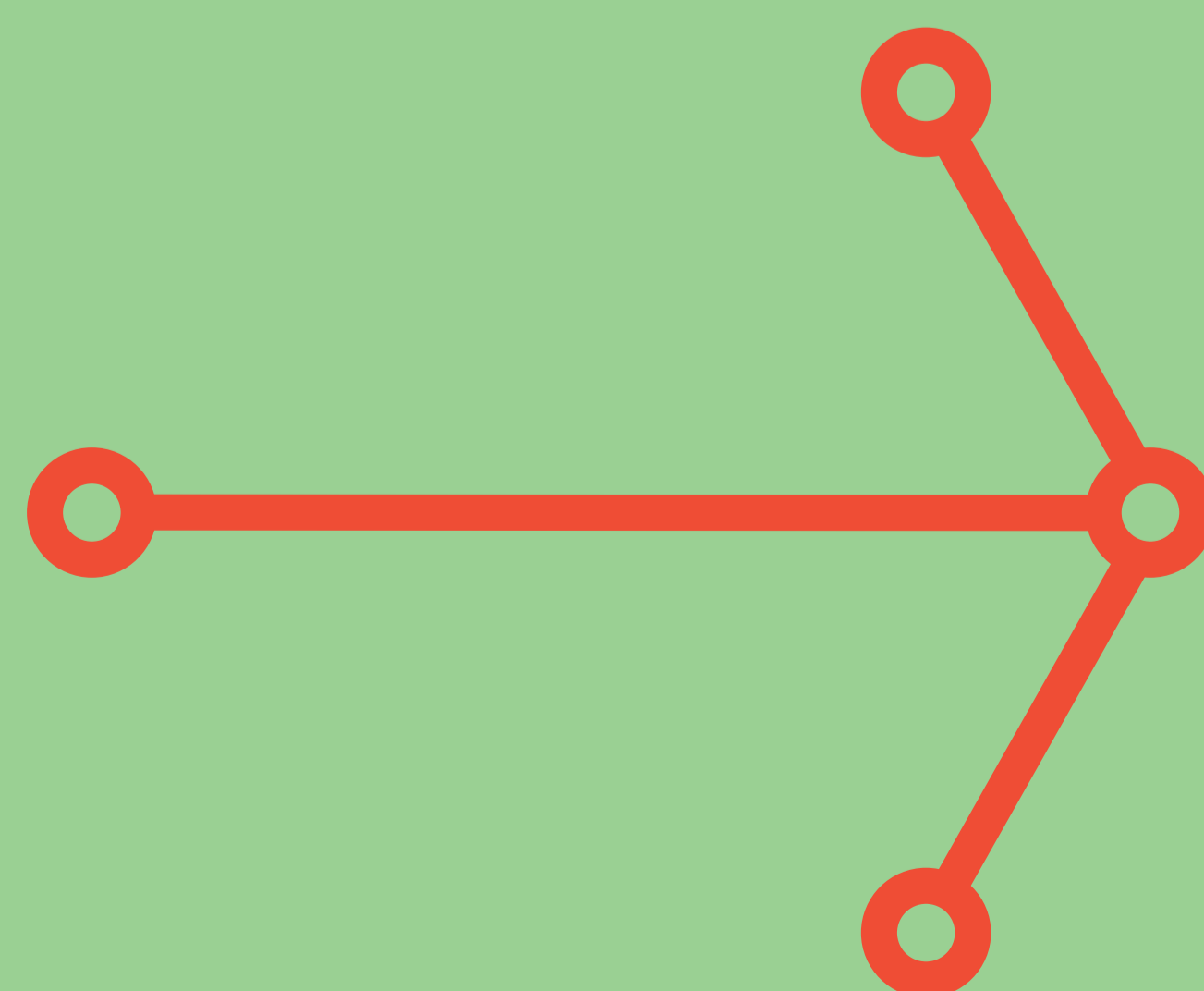
Verliert die Welt ihre Schönheit? Für das weltweite Miteinander sind Kabel durch Landschaften, Wälder und Meere erforderlich. Die Allgegenwärtigkeit der Technik hat ihren Preis: unberührte Natur und intakte Ökosysteme werden beeinträchtigt. Viele Menschen verrichten kraftaufwendige Arbeiten, um die Verbindung herzustellen.

Networking

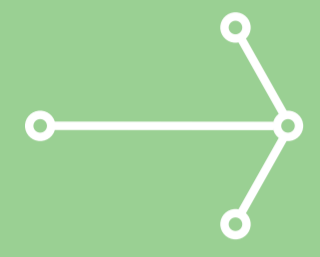
We connect with people, information and objects. We are sometimes literally caught up in these networks. Possibly also because the boundary to the digital world has become more fluid. What feelings does this arouse in us?

In many depictions, the telephone symbolises networking. Telephones connect people across ever greater distances. When it was invented around 150 years ago, it was initially rarely used. These days, people all over the world use it to communicate, and with the mobile version, we are all accessible at virtually any time. This is progressive and unpleasant at the same time.

Is the world becoming less beautiful? Global co-operation requires cables across landscapes, forests and oceans. The omnipresence of technology has its price: unspoilt nature and intact ecosystems are adversely affected. Many people perform labour-intensive work to establish these connections.



Vernetzung



Im 20. und 21. Jahrhundert erfolgt die Vernetzung der Welt. Künstlerinnen und Künstler haben allen Grund, Menschen im Würgegriff von Telefonkabeln, die Welt in globalen Netzen und in trostlosen Landschaften darzustellen.

Als Medium bietet die Kunst einen beständig wachsenden Reichtum an Ausdrucksmitteln. Der voll entwickelte Kunstmarkt schafft Raum für Diskurs und Handel. Stärker als bei den früheren Kunstwerken bieten die persönlichen Erlebnisse der Kunstschaffenden nun einen Anlass für die Entstehung der Kunstwerke.

Christo hat sein künstlerisches Verfahren – das Einpacken – immer wieder in Verbindung mit Transformation und seiner Fluchterfahrung gebracht. Beuys schafft mit der Reproduktion eines Fadentelefon, wie es Kinder zum Spielen verwenden, einen Bezug zur eigenen Einsamkeit. Seine Konzeptkunst ist durchdrungen von persönlichen Kriegserfahrungen und politischen Aktionen zur Förderung von Demokratie und gesellschaftlichen Netzwerken.

Die Werke von modernen Künstler:innen bieten oft viel an. Sie können auf ihre Idee hin überprüft werden und stehen nicht selten in Verbindung zu anderen Kunstwerken, die früher entstanden sind. Somit eröffnen sie den Betrachtenden einen großen Spielraum, eigene Gefühle und Gedanken mit dem Kunstwerk zu verbinden.

Kunstpur | Art Trail

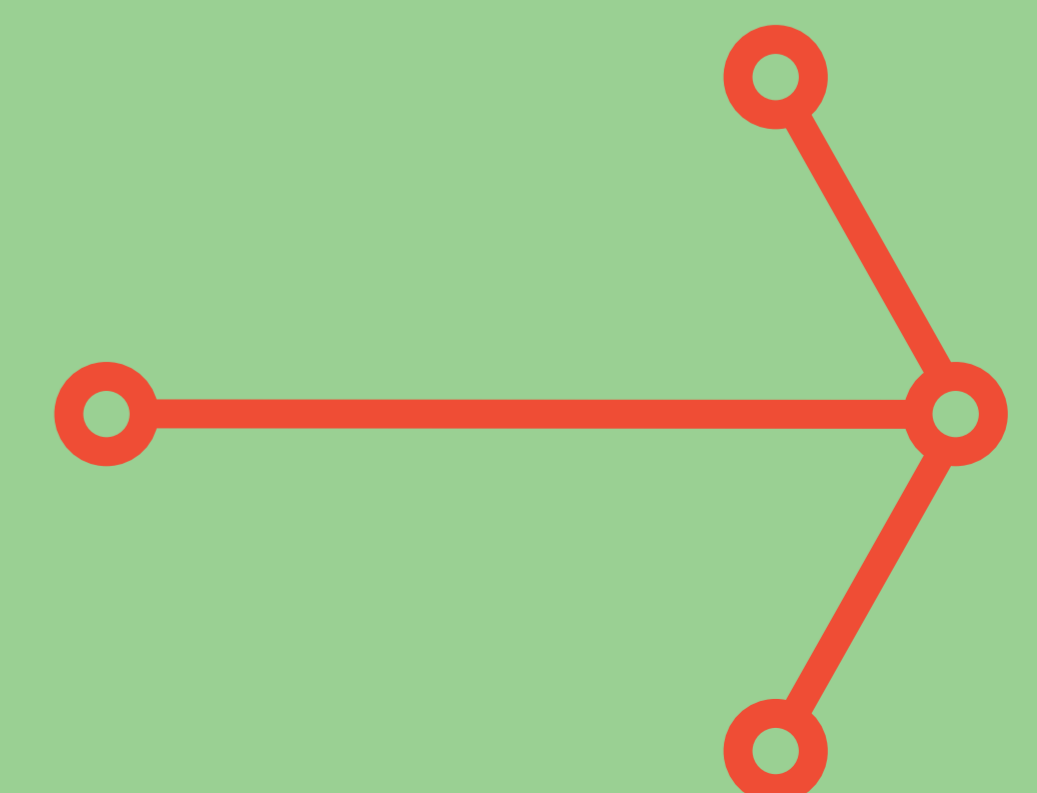
Networking

The 20th and 21st centuries have witnessed the networking of the world. There is every reason for artists to depict people in the stranglehold of telephone cables, as well as the world within global networks and desolate landscapes.

The medium of art offers a constantly growing wealth of expression. The fully developed art market creates space for dialogue and trade. To a greater extent than with earlier pieces of art, the personal experiences of the artists now provide an impetus for the creation of artworks.

Time and again, Christo has linked his artistic process – wrapping – with transformation and his experience of displacement. Beuys creates a reference to his own loneliness with the reproduction of a string telephone, as used by children to play. Personal experiences of war and political actions to promote democracy and social networks permeate his conceptual art.

The works of modern artists often have much to offer. They can be scrutinised for their ideas and are frequently linked to other works of art that were created earlier. In this way, viewers have a great deal of freedom to connect their own feelings and thoughts with the artwork.



KONTROLLE



Ein Brief ist für einen Empfänger bestimmt. Wird er unterwegs geöffnet, ist dies eine Verletzung des Briefgeheimnisses. Es gibt viele Gründe, warum Menschen sich für die Geheimnisse anderer interessieren. Nicht nur Privatpersonen versuchen an Informationen zu gelangen, die nicht für sie bestimmt sind. Auch Staaten und Nationen investieren viel, um sich geschützte Nachrichten zu verschaffen. In Kriegszeiten verspricht man sich davon strategische Vorteile. Insbesondere totalitäre Regime wollen bestimmen, welche Informationen verfügbar sind, und kontrollieren Medien und Gesellschaft.

Aber es gibt auch wirtschaftliche Interessen, um an Daten zu kommen. Viele Angebote im Netz sind kostenfrei, aber nicht „kostenlos“: Unsere Daten sind eine gefragte Ware. Damit finanzieren sich viele Angebote und erwirtschaften Gewinne. Wir hinterlassen zahlreiche Spuren im Netz, die genutzt werden, um (oft unbemerkt) Informationen zu sammeln.

CONTROL

Letters are intended for one recipient. If opened en route, this is a violation of the official secrecy of correspondence. For many reasons, people are interested in the secrets of others. Not only private individuals try to obtain information that is not intended for them. States and nations also invest heavily in obtaining protected information. In wartime, they hope to gain strategic advantages. In particular, totalitarian regimes want to determine what information is available to control the media and society.

There are also economic interests in obtaining data. Many online services are free of charge, although not 'free': our data is a sought-after commodity. Many services use it to fund themselves and generate profits. We leave many digital traces that are used to collect information (often unnoticed).



KONTROLLE



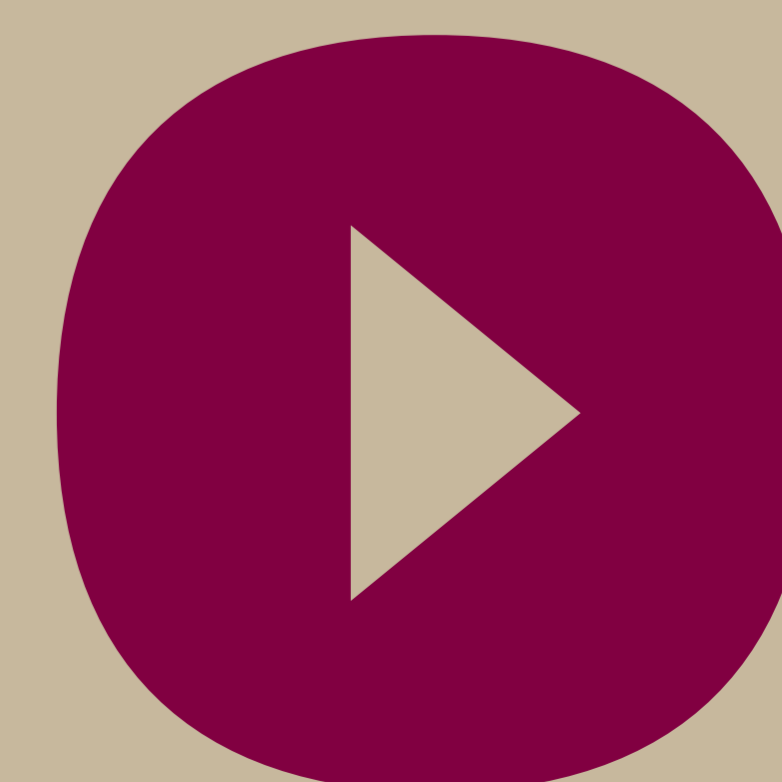
Die Kunstwerke in diesem Raum erscheinen auf den ersten Blick heterogen: Plakate, Grafiken, Zeitungsholzschnitte, Fotografien, großformatige Malereien. Während bei den Gemälden die Komposition einen kritischen Inhalt veranschaulicht, können Druckgrafik und Fotografie reproduziert und in hohen Auflagen für politische Kommunikation eingesetzt werden.

Die Werke veranschaulichen das Phänomen Kontrolle kritisch: das Abhören und Lesen privater Nachrichten, das Ausspionieren gegnerischer Parteien für strategische Vorteile, der Verlust von Vertrauen durch den Datenklau digitaler Großkonzerne – dafür werden Installationen, dystopische Gemälde und Grafiken eingesetzt.

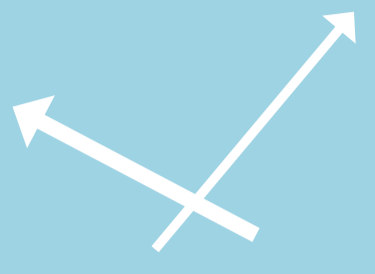
CONTROL

The artworks in this room appear at first glance to be heterogeneous: posters, prints, newspaper woodcuts, photographs, large-format paintings. Whereas the composition of the paintings illustrates a critical content, graphic prints and photographs can be reproduced and used for political communication in large print editions.

The works are a critical illustration of the phenomenon of control: the interception and reading of private messages, the spying on opposing parties for strategic advantage, the loss of trust through data theft by large digital corporations – this is what installations, dystopian paintings and graphics are used for.



Zeit



Mit der Verbreitung des Internets und der Erfindung des Smartphones verbringen die Menschen im 20. Jahrhundert immer mehr Zeit in einer sich beständig erweiternden digitalen Welt. Darauf reagieren Künstler:innen, indem sie Medien für ihr Kunstschaffen nutzen. Videokunst bindet Zeit. Sie lenkt die Aufmerksamkeit der Betrachtenden auf ganz persönliche, durch künstlerische Verfahren angereicherte Erzählungen. Die so entstehenden Kunstwerke sind unkonventionell, unterhaltsam, lustig. Bisweilen auch skurril und verstörend, wenn sie Sehgewohnheiten zuwiderlaufen oder Normen missachten.

Time

With the spread of the internet and the invention of the smartphone, people in the 20th century are spending more and more time in a continuously expanding digital world. In response to this, artists are utilising media for their artistic work. Video art captures time. It draws the viewer's attention to very personal narratives enriched by artistic processes. The resulting artworks are unconventional, entertaining and funny. Occasionally bizarre and disturbing when they defy viewing habits or norms.



Digitale Kunstwerke

Vier Videos aus der Sammlung der MSPT veranschaulichen die künstlerische Auseinandersetzung mit Medien.

Christian Marclay, Telephones, 1995, 7 Min.

Die Protagonist:innen von „Telephones“ reagieren am Telefon mit ungeduldiger Erwartung, Angst, Langeweile, Begehren oder Zorn. Der Anfang und das Ende von Telefongesprächen sind ritualisiert. Marclay verdeutlicht dies mit der Aneinanderreihung von berühmten Filmausschnitten der 1940er und 1950er Jahre. Obwohl wir die Gesprächsinhalte nicht erfahren, erahnen wir, worum es geht.

**Yves Netzhammer, Training zur Verschnell-
rung der Augenbewegung eines ausdruckslosen
Gesichtes, 2002, 12:50 Min.**

Das Kunstwerk ist am Computer entstanden: Verschiedene menschliche und tierische Körper wachsen, verschmelzen und erneuern sich. Aus Krankheit und Verletzung entsteht neues Leben.

**Bjørn Melhus, No Sunshine (eternal edition),
1997, 5:30 Min.**

„No Sunshine“ hinterfragt kritisch die Rolle der Unterhaltungsindustrie. Im Video spiegelt das Fernsehen die kindliche Innenwelt. Der Künstler selbst beschreibt das als Endlosschleife konzipierte Video als Tragikomödie.

**Marcel Odenbach, Im Schiffbruch nicht
schwimmen können, 2011, 8:15 Min.**

Drei afrikanische Männer suchen im Louvre das berühmte Gemälde „Floß der Medusa“ auf. Dieses entfaltete 1819 enorme Wirkung, deckte es doch das politische Versagen der Regierung auf. Der Künstler überträgt die menschliche Tragödie der Schiffbrüchigen mit dem Video in die Gegenwart.

Digital Artworks

Four videos from the MSPT collection illustrate the artistic exploration of media.

Christian Marclay, Telephones, 1995, 7 min.

The protagonists of Telephones react on the telephone with impatient expectation, fear, boredom, desire or anger. The beginning and end of telephone conversations are ritualised. Marclay illustrates this with a sequence of famous film clips from the 1940s and 1950s. Although we do not learn the content of the conversation, we can guess what it is about.

**Yves Netzhammer, Training to Accelerate the Eye
Movement of an Expressionless Face, 2002,
12:50 min.**

The artwork was created on the computer: Various human and animal bodies grow, merge and renew themselves. New life emerges from illness and injury.

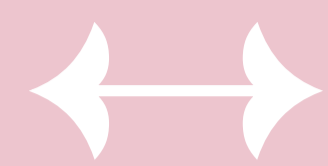
**Bjørn Melhus, No Sunshine (eternal edition),
1997, 5:30 min.**

‘No Sunshine’ critically scrutinises the role of the entertainment industry. In the video, television reflects the child’s inner world. The artist himself describes the video, conceived as an endless loop, as a tragicomedy.

**Marcel Odenbach, Not Being able to Swim in a
Shipwreck, 2011, 8:15 min**

Three African men visit the famous painting ‘Raft of the Medusa’ in the Louvre. It had an enormous impact in 1819, revealing the political failure of the government. The artist uses the video to transfer the human tragedy of the shipwrecked men to the present day.

Menschen



Deutlich veranschaulichen die in der Galerie versammelten Porträts, wie Menschen gesehen werden wollen, ihre soziale Stellung und ihre Berufe. Sie zeigen Wertschätzung, Respekt und Zuneigung für das Individuum im Besonderen und für die Menschen und das Menschliche im Allgemeinen.

Überall auf der Welt machen Smartphonebenutzer:innen Selfies. Selfies sind spontane informelle Fotos. Sie entstehen oft für soziale Aktionen und die Selbstdarstellung in sozialen Medien.

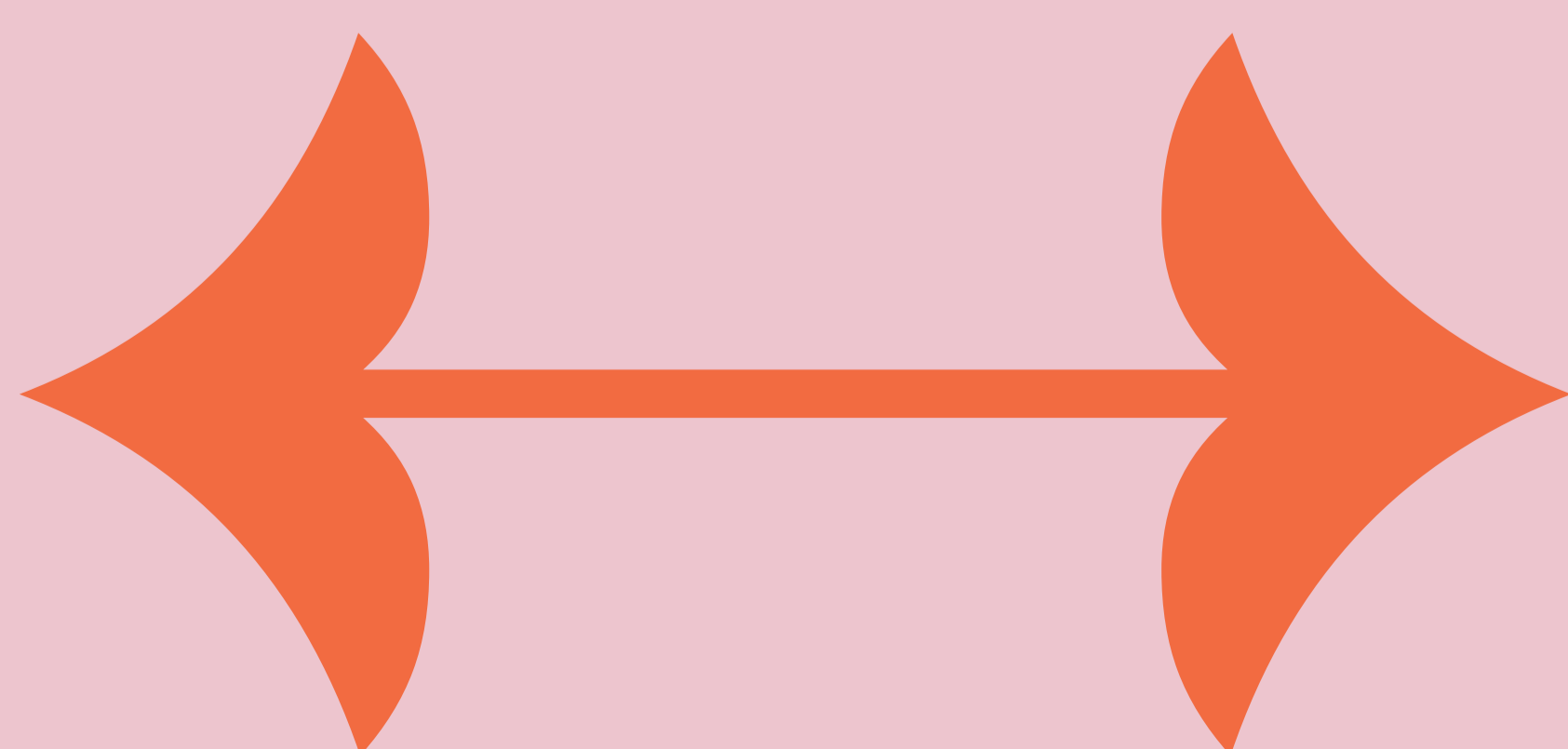
Die technische Entwicklung hat dazu geführt, dass wir uns inmitten der Computerrevolution an einer Schwelle befinden, wo wir kaum mehr unterscheiden können, ob Bilder von künstlicher Intelligenz generiert sind oder Abbildungen echter Menschen darstellen.

People

All the portraits in the gallery clearly illustrate how people want to be seen, their social status and their professions. They show appreciation, respect and affection for the individual in particular and for people and humanity in general.

Smartphone users all over the world are taking selfies. Selfies are spontaneous informal photos. They are often taken for social activities and self-presentation on social media.

Technological development has meant that, amid this computer revolution, we find ourselves on a threshold where we can barely distinguish between images generated by artificial intelligence and images of real people.



Menschen

↔ Gemalte und gezeichnete Porträts zeigen, wie Künstlerinnen und Künstler Menschen wahrnehmen und interpretieren. Das weicht häufig von dem ab, was wir als realistisch empfinden. Denn wir messen Realismus an der Fotografie. Aber auch Fotos sind ein künstliches Abbild der Realität. Sie können bearbeitet oder komponiert sein und künstlerischen Konzepten folgen. Nicht jedes Porträtfoto ist ein Selfie. Manche Selfies jedoch sind Kunstwerke.

People

Paintings and drawings of portraits show how artists perceive and interpret people. Often this deviates from what we perceive as realistic. For we measure realism by photography. However, photos are also an artificial representation of reality. They may be edited or composed and follow artistic concepts. Not every portrait photo is a selfie. However, some selfies are works of art.

